

Blick

Die Zeitschrift des
Evangelischen Jugendwerkes
Darmstadt e.V.

www.ejw-darmstadt.org

Ausgabe 3/2013
Winter

Editorial

Das andere Jahresende

Zum Ende des Kalenderjahres, wenn der Weihnachtsstress vorbei ist, flimmern alljährlich die Jahresrückblicke über die Bildschirme. Viele Menschen ziehen bei dieser Gelegenheit auch ein eigenes Resümee über das vergangene Jahr. Sylvester ist ein magischer Tag, der einen daran erinnert, dass etwas altes aufhört und etwas neues beginnt. Aber warum lassen wir uns bei solchem Tun vom „weltlichen“ Kalender beeinflussen? Warum besinnen wir uns nicht auf das Kirchenjahr? Die Zusammenhänge des Kirchenjahres, welche sich uns heute leider nicht mehr auf den ersten Blick erschließen, sind spiritueller Natur. Es richtet sich nicht nach Äußerlichkeiten, sondern will unserer Seele als Stütze dienen.

Gegen Ende des Kirchenjahres geht es, der Jahreszeit angemessen, um das Vergehen. Das Laub fällt welk von den Bäumen, das Wetter ist nass, grau, kalt und trüb. Genauso wird auch unsere Stimmung. Die Natur führt uns unsere eigene Vergänglichkeit vor Augen. Daher verwundert es nicht, dass hier einige Gedenktage liegen. Den Anfang macht der Volkstrauertag. Es ist eigentlich kein christlicher Gedenktage, wurde aber bewusst auf den vorletzten Sonntag im Kirchenjahr, eine Woche vor den Ewigkeitssonntag gelegt.

Am Volkstrauertag gedenken wir der Verstorbenen der Weltkriege und der Opfer von Gewaltherrschaft. Wir erinnern uns des systematischen Mordens auf den Schlachtfeldern und der Sinnlosigkeit von Hass und Gewalt.

Der Buß- und Betttag ist ein Tag des Nachdenkens über das eigene Leben: An welchen Stellen habe ich nicht so ge-



handelt, wie Gott es wollte? Was sind die Dinge, die mich von meinem Gott trennen, und was bringt mich ihm näher? Es ist ein Tag der inneren Einkehr, ein Hinterfragen meiner Beziehung zu Gott. Nicht nur ein Tag der Beichte meiner eigenen alltäglichen Unzulänglichkeiten, sondern auch ein Nachdenken über das gesamte letzte Jahr, eine Generalinventur. Im intensiven Gebet kann ich mit Gott ins Reine kom-

men, kann Reue zeigen und das neue Jahr ohne mit einer unbelasteten Gottesbeziehung beginnen.

Der Abschluss des Kirchenjahres ist dann der Ewigkeitssonntag, der häufig leider als Totensonntag bezeichnet wird. Mit den unterschiedlichen Namen drücken sich auch verschiedene Sichtweisen aus. Wir gedenken der im letzten Jahr Verstorbenen, erinnern uns an die, die in hohem Alter heimgegangen, oder viel zu früh von uns genommen worden sind. Es wird uns dabei bewusst, dass der Tod etwas Endgültiges hat. Dabei ist der Tod nur für uns Hinterbliebene endgültig. Den großen Trost finden wir in der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod, in der Ewigkeit. So ist für mich der Totensonntag etwas trostlos Trauriges. Der Ewigkeitssonntag dagegen birgt, trotz aller Trauer, die Hoffnung auf einen Neubeginn. Mit der Bezeichnung für den letzten Sonntag im Kirchenjahr können wir unserem Christusverständnis Ausdruck verleihen.



Fortsetzung von Seite 1...

Dieses Nachdenken über das Leben, den Tod und meine Beziehung zu meinem Schöpfer ist wie ein Jahresrückblick. Nur, dass er für mich privat ist. Und dann beginnt das neue Jahr nicht mit Silvesterböllern und aufgesetzter Fröhlichkeit, sondern besinnlich mit dem Anzünden der ersten Adventskerze. Man kann auf den 1. Advent genauso hinarbeiten wie auf Neujahr. Zum Beispiel, dass man bis zum Ende des Jahres noch das eine oder andere erledigt haben will? Die Steuerer-

klärung zum Finanzamt, das Wohnzimmer streichen usw. Alles soll noch im alten Jahr fertig werden, damit man unbesorgt ins neue Jahr gehen kann. Aber muss es wirklich der 31.12. sein? Wer hindert Sie eigentlich daran die Dinge schon bis zum Ende des Kirchenjahres zu erledigen? Sie können die Liste mit den noch anstehenden Aufgaben genauso gut im November wie im Dezember abarbeiten. Mit dem Unterschied, dass im November keine Weihnachtsfeiern den Terminkalender zum Überquellen bringen. Wenn auf dieser Liste dann auch schon die

Weihnachtsgeschenke stehen, können Sie dem Weihnachtsstress der Anderen gelassen entgegnetreten.

Wenn wir uns wieder mehr auf die Kirche besinnen, den Mut haben, den Medien und der Werbung unsere christliche Sicht der Dinge entgegenzustellen und das Kirchenjahr wieder als Gesamtheit verstehen lernen, dann können wir entspannt in die Adventszeit gehen und diese auch als das erleben, was sie ist: Die Vorfreude auf die Geburt unseres Heilands Jesus Christus.

Stefan Birkner

XDAYS 2013

Dem Verbrechen auf der Spur

Am 13. September 2013 starteten in Frankfurt nach 8 Jahren Pause die XDAYS.

Alles begann mit der spektakulären Entführung von Professor Hohenrücken in einem Frankfurter Park am Freitagvormittag.



Zur Aufklärung der Tat reisten zahlreiche Ermittlungsgruppen aus dem Großraum Frankfurt zum Tatort, darunter auch Konfis und Exkonfis aus der Gemeinde Traisa, sowie zwei Teams aus der Thomasgemeinde.

Nach der Anfahrt trafen wir uns in der EJW-Zentrale (Kanzlei) und wurden von zwei voll ausgerüsteten „Beamten des BKA“ in den Fall eingeführt. Gleichzeitig lernten wir die Mitglieder der anderen Ermittlungsgruppen kennen.

Danach ging es zu unseren Stützpunkten und Schlafgelegenheiten, die uns in verschiedenen Frankfurter EJW-Gemeinden bereitgestellt worden waren und die wir mittels

Bus und Bahn erreichten. Der Nahverkehr blieb auch für das restliche Wochenende unser meist genutztes Fortbewegungsmittel.

Nach dem leckeren Frühstück am nächsten Tag bekamen wir die detaillierte Fallakte ausgehändigt. Hier waren schon einige Ermittlungsansätze aufgezeigt sowie Namen und Adressen verschiedener Beteiligter angegeben. Diese wurden nun von uns aufgesucht und befragt, wobei wir unseren Ermittlungsfortschritt immer wieder an die Zentrale in der Kanzlei meldeten.

Über den Tag gelang es in einer spannenden Aktion den entführten Professor Hohenrücken zu befreien. Er warnte vor einer großen Gefahr für die Welt, doch war durch seine schlechte Verfassung leider noch nicht vernehmungsfähig.

Die Hintergründe der Entführung lagen bis zu diesem Zeitpunkt immer noch im Dunklen.

Nach einer abendlichen Lagebesprechung konnten nun alle Teilnehmer das



Rock4Help Konzert in der Gemeinde Bornheim genießen.

Auch am Sonntag gingen die Ermittlungen weiter. Jetzt hieß es verschiedene Verdächtige unbemerkt zu beschatten. Im Laufe des Vormittags verstärkten sich die Indizien, dass eine geheime Gruppe den Professor entführt hatte, um seine Forschungen zur Verwirklichung ihrer Weltherrschaftspläne zu benutzen.

Gegen Mittag hatten wir nun die verschiedenen Geheimbundmitglieder bis in einen Park verfolgen können, den sie für ein geheimes Treffen nutzten. Bei diesem Treffen konnten alle Mitglieder der Geheimgruppe durch die überwältigende Anzahl der Ermittler festgenommen und so die finsternen Pläne durchkreuzt werden.

Nach einer abschließenden Pressekonferenz, bei der die besten Ermittlungsgruppen prämiert wurden, fuhren wir wieder gemeinsam etwas erschöpft aber glücklich zurück nach Darmstadt.

Moritz Lill



Ausbildungskurs Unser Jahr

Unsere Anwärterzeit neigt sich dem Ende zu.

In der zweiten Woche der Osterferien machten wir uns mit Gleichgesinnten aus ganz Hessen auf die lange Reise nach Chabeuil. Geprägt war diese Woche von intensiven Gesprächen über unseren Glauben, einer tollen Gemeinschaft und viel Spaß. Es war eine Woche mit vielen neuen Erfahrungen!



Die Aussicht auf ein Chabeuil-Nachtreffen hat den Abschied nicht ganz so schwer gemacht und wir konnten uns im Juni für ein gemeinsames Wochenende in der EIW-Zentrale wieder treffen.

Dort lernten wir das ein oder andere Gesicht aus dem anderen Kurs kennen.

An einem Wochenende vor den Herbstferien fand das Anwärtertreffen statt, dort lernten wir die Strukturen vom EIW genauer kennen und beschäftigten uns mit



Gruppenstundentermine

Ev. Kirche Traisa

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, Mühlthal-Traisa

Mittwoch 13³⁰ - 14³⁰

Kids-Club-AG - 2.-3. Klasse gemischt

Jungschar, Spiel und Spaß

Marleen Kapraun

Jeden 1. Sonntag im Monat

Traisa-PLUS ab 14 Jahre

Jugendnachmittag (16⁰⁰ - 21⁰⁰ Uhr)

Steffen Kapraun

Jeder 2. Sonntag im Monat

BoXenstopp für alle ab 13 Jahren (ab 2014)

Jugendgottesdienst für junge Leute (ab 17³⁰ Uhr)

Infos bei Hendrik Lohse

Alle 2 Monate

Ehrenamtlichenrunde

Infos bei Hendrik Lohse

Ev. Thomasgemeinde Darmstadt

Flotowstraße 29, Darmstadt

Montag 18³⁰ - 20⁰⁰

Pfadfinder-Runde

Matthias Einecke, Philipp Esmek,

Jonas Ollrog (0160-2971976)

Dienstag 15³⁰ - 16³⁰

Jungschar für 6-9jährige

Carolin Hollenbeck, Paula Schubert und Oliver Ungerer

Mittwoch 17⁰⁰ - 18³⁰

Jungschar für 10-12jährige

Carolin Hollenbeck, Marlene Kretschmann, Paula Schubert, Simon Sterzik und Nils Maderer

Mittwoch 18⁰⁰ - 19³⁰

Pfadfinder-Meute für ab 9jährige

Lux Hildebrand, Nuno Busch (0157/75434933),

Oskar Willenbockel und Philipp Esmek (0163/6755014)

Mittwoch 19⁰⁰ - 21³⁰

JugendKELLER

Moritz Lill, Sven Maderer, Benedikt Scheibel und Hendrik Lohse

Jeden 4. Mittwoch im Monat

JugendKELLER Lounge

Jeweils als Ersatz für den regulären JugendKELLER

Hendrik und Gäste gestalten den Abend

Infos bei Hendrik Lohse

Alle 2 Monate

Ehrenamtlichenrunde

Infos bei Hendrik Lohse

Weitere Informationen erhalten Sie bei Hendrik Lohse:

EIW-Büro: (06151) 425481, Homeoffice: (06154) 8019453, lohse@ejw.de

Spielerpädagogik, Rhetorik, Andachten und mehreren Fallbeispielen.

Die Eins zu Eins-Betreuung sorgte für eine entspannte Atmosphäre.

Eine Woche später ging es dann schon zum Herbstkurs ins gute, alte Haus Heliand.

Anhand verschiedenster Methoden lernten wir viel über die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Trotz der Menge an

Theorie war Zeit zum Musik machen, Skat spielen und einfach nur Spaß haben. Auch das Haus wurde in einer Krea wortwörtlich auf den Kopf gestellt.

Insgesamt war unser Anwärterjahr voll von schönen Erlebnissen und einer tollen Gemeinschaft.

Schalom Chaverim und bis bald!

Johanna Lill und Charlotte Scheibel

Herbstfahrt der Pfadfinder

Vier Tage Natur pur

Sechs Pfadfinder der Sippe Volker aus der Thomasgemeinde zwischen zwölf und 20 Jahren entflohen in den Herbstferien dem Schul- und Alltagsstress. Zusammen genossen wir am Edersee vier erlebnisreiche Tage in freier Natur. „Weit sind die Wege und weit ist die Fahrt, Mühsal und Kampf bleibt uns nimmer erspart“, so sangen die Jungen auf ihrem Weg.

Tagelang mit dem Wanderrucksack auf dem Rücken, Natur pur, im Zelt schlafen und über dem Feuer kochen, das

ist das, was die Pfadfinder ausmacht. Abends am Lagerfeuer ein paar schöne Lieder singen und den Sternenhimmel beobachten, was gibt es Schöneres?

In Frankenberg am Edersee sind wir ausgestiegen, um nach vier Tagen Bad Wil-

dungen zu erreichen. Auf unserem Weg lagen die Edertalsperre und ein Baumkronenpfad, der in über 30 Metern ende-



te und von dem wir eine wunderschöne Aussicht hatten. Auf einem Felsen am Edersee genoss die Fahrtengruppe ein zünftiges Mittagessen und zahlreiche Begegnungen mit netten Passanten. „Wir haben alle die Natur und die Aussicht genossen, die wir in den Tagen erlebt haben. Es war mal wieder ein gutes Gefühl draußen unterwegs zu sein“, so die Bilanz der Gruppenleiter Nuno Busch und Jonas Ollrog.

Jakob Lotz

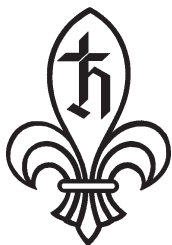


Termine

- 4.12. Fortbildung F15: Kritische Themen konstruktiv formulieren (18:30 Uhr, EIW-Zentrum Frankfurt)
- 6.12. EIW-Nikolaustischfußballturnier (Traisa, ab 16 Jahre)
- 7.12. Nikolausmarkt (15 Uhr, Grundschule Traisa)
- 22.12. Waldweihnacht Traisa (17:30 Uhr, Traisarer Hüttchen)
- 2.-5.1.2014 Kostbare Tage (Haus Heliand)
- 17.1. Festlicher Abend (Haus Heliand)
- 18.1. L-Team-Klausur (Haus Heliand)
- 18.-19.1. Stammesführerklausur (Haus Heliand)
- 1.-2.2. Fortbildung: Fit für Kids und Konfis (Darmstadt Eberstadt)
- 5.2. Freizeitleitertreffen 2015 (1. Termin)
- 8.2. Neujahrsempfang EIW Darmstadt (18:30 Uhr, Ev. Kirche Traisa)
- 6.3. Freizeitleitertreffen 2015 (2. Termin)
- 7.-9.3. Freizeitteam Wochenende
- 8.-9.3. HP Lagervorbereitungstreffen
- 1.4. Mitgliederversammlung EIW Darmstadt (19 Uhr, Thomasgemeinde)
- 12.-19.4. HM/HP/HMP Ausbildungskurs (Chabeuil)
- 18.-24.4. HM/HP/HMP Teamleiterkurs (Chabeuil)
- 30.4.-4.5. Ehrenamtlichenfahrt EIW Darmstadt
- 19.-22.6. Jugendkirchentag (Darmstadt)
- 27.-29.6. HP Ehemaligentreffen (Haus Heliand)
- 5.7. Sommerfest EIW Darmstadt
- 18.-20.7. Starterkurs (Haus Heliand)
- 20.7. Aussendungsgottesdienst (Haus H.)
- 20.7. Gemeindefest Thomasgemeinde
- 28.7.-1.8. Ferienspiele EIW Darmstadt (Thomasgemeinde)

Sieben Farben hat die Sehnsucht

Sieben Farben hat die HP



Zum 9. Mal laden Ehemalige der Heliand-Pfadfinderschaft vom 27.-29.6.2014 unter oben genanntem Motto zum Wiedersehen in Haus-Heliand ein. Das Treffen wird Ort der

Begegnung, Zeit der Gemeinschaft und Möglichkeit zur Teilnahme an vielerlei „bunten“ Aktionen sein - vom traditionellen Speersport über Naturerlebnis und Singen am Feuer bis hin zu japanischen Bildvorträgen wird einiges geboten! Wer

kann noch einen Halstuchknoten binden - noch dazu in XXL?

Es kann im Haus oder Schwarzzelt übernachtet werden. Eingeladen sind alle ehemaligen Heliand-Pfadfinder mit ihren Familien. Nähere Informationen zum Treffen gibt es bei Stefan Wiesner (wiesner-aarbergen@t-online.de).

Bis zum 30.1.14 gibt es einen „Frühbucherrabatt“! Meldet Euch also lieber heute als morgen an.

In Vorfreude auf ein buntes Ehemaligentreffen, herzlichst Gut Pfad,

Thorsten Willig (Wily)
für den Orga-Kreis

Impressum

Einblick 3/2013
Vi.S.d.P.: Stefan Birkner
Evangelisches Jugendwerk Darmstadt e.V.
Hoffmannstraße 61
64285 Darmstadt
Fon/Fax: (06151) 425481
E-Mail: info@ejw-darmstadt.org
Internet: www.ejw-darmstadt.org

Redaktion: Hendrik Lohse und Uwe Zwinger
Layout: Uwe Zwinger
Fertigstellung: 24. November 2013
Spendenkonto:
Ev. Kreditgenossenschaft Frankfurt
Kto.-Nr.: 000.400.1966
BLZ: 500.605.00
Alle Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors dar.